Sicherheitskonzept für Veranstaltungen im Rahmen von Politik auf 13 m²

Der mobile Raum „Politik auf 13 m²“ soll für alle Beteiligten ein sicherer Ort sein: physisch, psychisch und sozial. Ziel ist ein Umfeld, in dem die Zielgruppe – insbesondere das „Unsichtbare Drittel“ – frei, geschützt und respektvoll ihre Sichtweisen einbringen kann. Sicherheit umfasst dabei drei Ebenen:

- Physisch: Schutz vor Gefahren, Unfällen oder Angriffen
- Psychosozial: Schutz vor verbaler Gewalt, Diskriminierung und Überforderung
- Strukturell: Datenschutz, klare Regeln, Umgang mit Krisen

1. Prävention & Raumgestaltung

- **Niedrigschwellig & sichtbar offen**
- **Barrierearme Zugänge** für Rollstühle, Kinderwagen, Menschen mit Einschränkungen

2. Physische Sicherheit & Infrastruktur

- **Brandschutz**: Beachten Sie Brandschutzvorgaben vor Ort, Feuerlöscher, Rauchmelder, Fluchtwege-Info, Angaben zum Brandschutz der Kunstinstallation stehen im Übergabeprotokoll
- **Erste-Hilfe-Material** vor Ort + geschulte Ansprechperson im Team
- **Wetterschutz** bei Außeneinsatz, Achten Sie auf Schirme und Wetterbedingungen im Vorfeld

3. Psychosoziale Sicherheit

- **Moderation mit klaren Regeln**: kein Zwang zur Meinungsäußerung, keine Konfrontation, sorgen Sie für einen sicheren, geschützten Raum, siehe Kommunikationsrichtiglinien,
- **Triggerwarnungen** bei sensiblen Themen (z. B. Armut, Diskriminierung, Gewalt)
- **Ausweichmöglichkeit („Ruhezone“) oder Rückzugsbereich** im Raum einrichten oder ermöglichen
- **Sprache auf Augenhöhe** – keine Fachbegriffe oder politische Rhetorik, achten Sie auf die Sprache ihres Gegenübers

4. Datenschutz & Umgang mit Meinungen

- Bilder im Rahmen von Veranstaltungen nach DSGVO beachten und gut sichtbar Hinweise aufstellen, bei Fotos Einwilligungen erfragen
- **Erfassung von Aussagen** nur anonymisiert
- **Zustimmung zur Veröffentlichung bei Zitaten** muss ausdrücklich eingeholt werden
- **Fragenkarten und Gesprächsformate mit Transparenzhinweis**: „Was passiert mit deiner Meinung?"

5. Umgang mit Störungen & Angriffen

A) Eskalationsstufen definieren

Stufe	Beschreibung	Handlungsempfehlung
Stufe 1 – Irritation	Provokation, unangemessene Sprache	Ruhige Ansprache, Moderation lenken
Stufe 2 – verbale Aggression	Beleidigung, Einschüchterung	Deeskalierendes Eingreifen, Hausrecht erklären
Stufe 3 – physische Bedrohung	Körperliche Nähe, Drohgebärde	Sofortige Unterbrechung, Person distanzieren
Stufe 4 – Gewaltakt	Angriff, Sachbeschädigung	Polizei informieren, Veranstaltung abbrechen

B) Präventive Maßnahmen

- **Klare Gesprächsregeln zu Beginn jeder Veranstaltung**
  (z. B. „Respekt ist Voraussetzung für Austausch")
- **Sichtbare Infokarte am Eingang:** Verhalten bei Störungen, Hausrecht, Notfallnummer
- **Teambriefing mit Eskalationsszenarien**
  Rollenverteilung für ruhiges Eingreifen + Rückzugszonen sichern
- **Vorab-Check der Umgebung**
  Licht, Sichtschutz, Fluchtwege, Position von Möbeln

C) Verhalten bei verbalen Angriffen

- **Signalwort / Eingreifcode im Team** zur internen Abstimmung („Code Orange")
- **Person wertschätzend ansprechen**, z. B.:
  „Wir möchten hier Raum für alle bieten. Ich bitte Sie, auf Ihren Ton zu achten."
- **Vermeidung von direkter Konfrontation** – ggf. Moderation entkoppeln oder Gespräch beenden
- **Hausrecht ausüben**, wenn sich das Verhalten nicht ändert

D) Verhalten bei körperlicher Bedrohung oder Gewalt

- **Sofortige Unterbrechung der Veranstaltung**
- **Team zieht sich zurück, informiert ggf. Polizei oder Sicherheitspartner vor Ort**
- **Betroffene schützen – nicht diskutieren, sondern Abstand schaffen**
- **Keine Selbstgefährdung durch Verteidigung – Fokus liegt auf Distanz und Sicherheit**

E) Nachbereitung von Vorfällen

- **Kurze Ereignisdokumentation** (Datum, Ort, Verhalten, Teamreaktion)
- **Ansprechperson für Betroffene bereitstellen**
- **Team-Reflexionsrunde zur Aufarbeitung und ggf. Schulungsbedarf**
- **Klärung mit Kooperationspartner:innen und ggf. Veranstaltungsort**

Beispieltexte

1. Hausrecht-Regelung für Akteur:innen

Hinweis für Materialien oder Infokarten am Ort:
„Wir laden zum Austausch ein – aber nicht zu Angriffen.
Wer andere verletzt oder einschüchtert, muss den Raum verlassen.
Das Hausrecht liegt bei unserem Team vor Ort.“

2. Eskalations-Infotafel für Besucher:innen (*z. B. DIN A3, sichtbar am Eingang)*

Wir schützen diesen Raum.

- Jeder kann sich äußern – aber mit Respekt.
- Keine Beleidigungen, keine Bedrohung, keine Gewalt.
- Wer gegen diese Regeln verstößt, verlässt den Raum.
- Bei Gefahr: Polizei oder Sicherheitsteam rufen.

3. Hausrecht-Poster für Veranstaltungsort *(DIN A4, Aushang möglich)*

Dieser Raum gehört allen – und niemandem allein.

- Wir fördern Teilhabe & Begegnung.
- Das Team vor Ort übt das Hausrecht aus.
- Bei aggressivem Verhalten greifen wir ein.
- Wir schützen das Gespräch – nicht die Lautesten.

Schulungsblatt für Akteur:innen: Verhalten bei Konflikten

a) Haltung wahren

- Ruhe zeigen – nicht konfrontieren
- Menschen schützen – nicht diskutieren
- Abstand schaffen – nicht argumentieren

b) Teamverhalten

- Wer übernimmt Ansprache?
- Wer sichert Rückzugsbereich?
- Wer dokumentiert den Vorfall?

c) Nachbereitung

- Ereignisform festhalten
- Rücksprache mit Projektleitung
- Reflexion & ggf. Schulung nach Eskalation

Sicherheits-Checkliste für Akteur:innen

Raum & Zugang	Raum barrierefrei zugänglich?	☐
Raum & Zugang	Fluchtwege markiert & bekannt?	☐
Infrastruktur	Erste-Hilfe-Set vorhanden?	☐
Infrastruktur	Feuerlöscher & Rauchmelder überprüft?	☐
Infrastruktur	Beleuchtung & Wetterschutz gesichert?	☐
Sozialer Schutz	Moderation gebrieft (Regeln & Deeskalation)?	☐
Sozialer Schutz	Triggerwarnungen vorbereitet?	☐
Sozialer Schutz	Rückzugsbereich eingerichtet?	☐
Datenschutz	Datenschutzhinweis sichtbar ausgelegt?	☐
Datenschutz	Einverständniserklärungen vorbereitet?	☐
Krisenmanagement	Code-Wort im Team abgestimmt („Code 13“)?	☐
Krisenmanagement	Hausrecht-Formulierung aushängt?	☐
Krisenmanagement	Polizei-/Notrufnummern griffbereit?	☐
Krisenmanagement	Dokumentationsvorlage für Vorfälle vorhanden?	☐
Jugendschutz	Minderjährige begleitet?	☐

Kontakt:
Dr. Sarah Köhler
Referentin für Demokratieförderung und Gesellschaftspolitik
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Hauptabteilung XI - Kirche und Gesellschaft

Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart
Tel.: 0711 9791-1211
E-Mail: skoehler@blh.drs.de
Homepage: https://kirche-und-gesellschaft.drs.de / https://politikauf13qm.drs.de/